



# PRAKTISCHER NATURSCHUTZ



Aushub eines Tümpels von Hand in unserem Schutzgebiet „Rottebach“.



Im Laufe der Jahre wurden 1.500 laufende Meter **mehrerihige Hecken mit Feldgehölz** angelegt.



Es wurden mehrere **Streuobstwiesen** mit hochstämmigen Bäumen alter Sorten gepflanzt.



Das **Grünland** in unseren Schutzgebieten wird beweidet oder regelmäßig gemäht.



Alte Kopfweiden bieten **wertvolle Wohn- und Nahrungsräume** für viele Tierarten.



Die **Verlandung von stehenden Gewässern** ist ein natürlicher Vorgang. Soll dieses verhindert werden, müssen sie von Zeit zu Zeit gereinigt werden.



Neu angelegter Tümpel als **Ersatzlebensraum** (Laichgewässer) für Amphibien in unserem Schutzgebiet (10.) „Am Weghaus“.



In unserer Landschaft fehlen **natürliche Bruthöhlen für Vögel**. Der Verein unterhält etwa 500 Nisthilfen verschiedener Art.



Entlang der Straße nach Wohlenhausen wurden **Fledermauskästen** angebracht. Sie sollen die Tiere zu dem Winterquartier am ehemaligen Hochbehälter leiten.



Ein Beispiel für Arbeiten außerhalb unserer Schutzgebiete: Zusammen mit der **Dorfgemeinschaft Bültum** wurde eine Baumreihe gepflanzt.



Angepflanzte **Feldhecke** an unserem Schutzgebiet (14.) „Rotterbach (Hary)“.



Amphibien sind beim Überqueren der Straßen gefährdet. In Fangemern entlang von **Schutzzäunen** werden sie gesammelt.